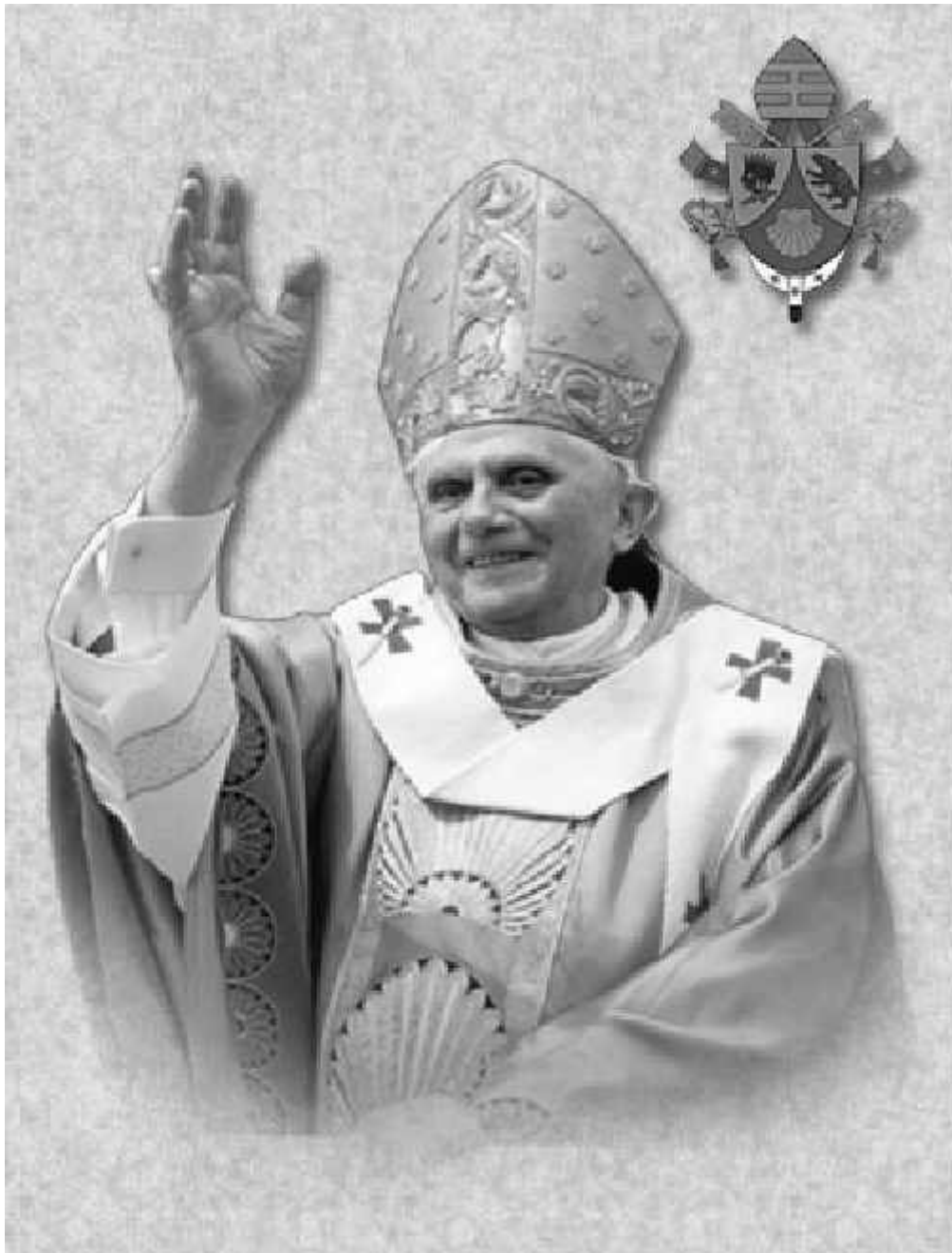


# Pfarrbrief

Katholische Gemeinde Ss. Eucharistia  
Kleinmachnow -Teltow

Ausgabe Sommer 2005

---



Papst Benedikt XVI. kommt nach Deutschland

# Liebe Brüder und Schwestern im Herrn!

Unser Land Brandenburg feiert in diesem Jahr 1000 Jahre Christianisierung; unser Bistum feiert 75 Jahre Bestehen. Wir stehen in einer tiefen Verbundenheit mit den Menschen, die vor uns geglaubt, gehofft und geliebt haben, in einer großen Reihe von Glaubenszeugen. Das kann uns in diesem Jubiläumsjahr wieder bewusst werden.

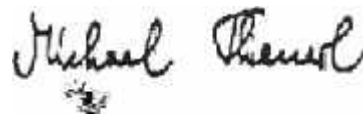
Im Land Brandenburg gab es siebzehn Zisterzienserklöster. Die Mönche des heiligen Bernhard von Clairvaux, die Zisterzienser, brachten uns den christlichen Glauben und prägten unsere ganze Gegend. Es lohnt sich, von ihrer Frömmigkeit und Lebensweise zu lernen. Vielleicht haben Sie in der Ferienzeit einmal die Möglichkeit zu einem lohnenden Ausflug zu den alten Zisterzienserklöstern Chorin (in der

Nähe von Eberswalde), Lehnin (bei Brandenburg), Zinna (bei Jüterbog) oder Neuzelle (bei Eisenhüttenstadt).

Auf der alten Bischofsburg Ziesar, wo die Bischöfe von Brandenburg einige Jahrhunderte lang residiert haben, gibt es seit kurzem eine Ausstellung über 1000 Jahre Christianisierung. Der Blick in die Vergangenheit kann uns Mut für die Gegenwart und Hoffnung für die Zukunft des Glaubens geben.

Allen eine gute Erholung an Leib und Seele!

Im Gebet verbunden  
Ihr



Pfarrer Michael Theuerl

---

## 1000 Jahre Christentum in Brandenburg

Kirchen starten 34teilige Hörfunkreihe

Mit einer 34 Folgen umfassenden Hörfunkreihe zur Geschichte des Christentums in Brandenburg beteiligen sich das Erzbistum Berlin und die evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-Schlesische Oberlausitz am Themenjahr „1000 Jahre Christentum“ des Vereins Kulturland Brandenburg. Die Serie, die historische und zeitgenössische Themen behandelt, wurde von den Kirchen in Zusammenarbeit mit dem RBB konzipiert. Sie startete am 3. April mit einem Beitrag über die Dominsel in Brandenburg/Havel, der „Wiege des Christentums in der Region“, und endet am Reformationstag (31. Okt.) mit einer Reportage über den „Alltag einer Landpfarrerin heute“. Die jeweils 15minütigen Beiträge werden sonntags von 8.40 bis 8.55 Uhr auf „Antenne Brandenburg“ gesendet und erreichen nach Senderangaben jeweils mehr als 200 000 Hörer.

Über Themen, Termine und Autoren informiert ein Faltblatt, das unter Tel: 030/326 84 271 erhältlich ist.

---

# Aktuelles

## Religionsunterricht

Der Katholische Religionsunterricht findet in der Regel in den Schulen statt; katholische Kinder sollten dort bitte nachfragen. Für Kinder aus Teltow, die an der Schule keinen Religionsunterricht erhalten, wird der Unterricht im Pfarrhaus in Teltow von der Religionslehrerin Frau Stieler angeboten:

- 1. und 2. Klasse donnerstags, 15 Uhr
- 4. und 5. Klasse donnerstags, 16 Uhr
- 6. und 7. Klasse donnerstags, 17 Uhr.

## Pfarrfest Kleinmachnow

Das Pfarrfest in Kleinmachnow findet in diesem Jahr am 11. September statt.

## Urlaub Pfarrer Theuerl

Vom 30. Mai bis 20. Juni ist Pfr. Theuerl im Urlaub, er wird vertreten von Pfr. Gert Adler, Tel. 030 76885607. Er ist erreichbar in allen Hl. Messen und über das Pfarrbüro.

## Bistumsjubiläum

Am Sonntag, 14. August, 12 Uhr Hochamt mit den Gästen des Weltjugend

tages und vielen Bischöfen der Weltkirche vor der St. Hedwigs-Kathedrale, Berlin Mitte.

## Benedikt XVI. kommt zum Weltjugendtag nach Köln

Papst Benedikt XVI. wird vom 18. bis 21. August in Köln beim Weltjugendtag dabei sein. Am 18. August, 16.30 Uhr, gibt es eine Willkommensfeier. Am 20. August feiert er mit den Gläubigen eine Vigil und am 21. August um 10 Uhr den Abschlussgottesdienst.

## Jugendweihe verliert Anhänger

An der atheistischen Jugendweihe nehmen in diesem Jahr im Osten Deutschlands deutlich weniger Jugendliche teil als 2004. Je nach Region liegt der Rückgang bei bis zu einem Viertel. Als Hauptgrund nennen die Veranstalter den Einbruch der Geburtenzahlen in den Jahren 1990 und 1991. Der Verband Jugendweihe Berlin-Brandenburg registrierte bisher knapp 9.000 Anmeldungen (etwa 1.500 weniger als 2004). *idea*

---

## Inhalt

Geleitwort Pfr. Theuerl	2	Neues aus der Bibliothek	11
Aktuelles	3	Dekanatstag	12
Inhaltsverzeichnis	3	Besuch in Markt am Inn	13
Frühling in Rom	4	Aus Gruppen und Verbänden	14
Statistik der Gemeinde	6	Wichtige Anschriften	15
Familienkreis Teltow	7	Impressum	15
Gottesdienstzeiten	8	Wort des Papstes	16
Meine Erste Hl. Kommunion	10		

# Die ewige Stadt im Frühling

Zwei Besuche in Rom, in der Zeit zwischen den Päpsten

Anfang März war ich mit einer Studiengruppe des Kanonistischen Instituts an der Universität Potsdam in Rom. Die Struktur und Arbeitsweise der römischen Kurie war Thema unseres Seminars. Wie geplant konnten wir unser Programm bei den Dikasterien (den Ministerien des Heiligen Stuhls) in vollem Umfang wahrnehmen. Viel konnten wir erfahren, etwa über die Arbeit der höchsten Leitungsgremien der Kirche, in Gesprächen mit seiner Seligkeit Patriarch Daoud von der Kongregation für die Orientalischen Kirchen oder mit Kardinal Kasper vom Päpstlichen Rat für die Förderung der Einheit der Christen. Joseph Kardinal Ratzinger, heute Papst Benedikt XVI., trafen wir am Donnerstag bei der Heiligen Messe. Freundlich und aufgeschlossen redete er mit unserem Rektor Prof. Dr. Loschelder und unserer Studiengruppe.



*Im Gespräch: Kardinal Ratzinger (rechts) und Prof. Dr. Loschelder*

Rom war hektisch und überfüllt wie immer, jedoch war schon die Sorge um Papst Johannes Paul II. zu spüren. Zu dieser Zeit war der Heilige Vater im Krankenhaus und bei allen Gesprächen spielte auch sein schlechter Gesundheitszustand eine Rolle. Wird er genesen? Muss er noch lange leiden? Wie wird es mit der Kirche weitergehen, wenn er seinen letzten Weg gegangen ist? Hoffnung hatten wir am Sonntag, als wir hörten, dass er das Krankenhaus wieder verlassen wird. Einige von uns nahmen noch kurz vor der Abreise am Angelusgebet teil, entweder vor der Gemelli-Klinik oder vor großen Videoleinwänden auf dem Petersplatz.

Nur wenige Wochen später erreichte uns alle die Nachricht von seinem Tod, in der Osterzeit hat ihn der Herr zu sich gerufen. In dieser kurzen Zeit hat sich die ewige Stadt stark verändert. Wo man vorher dachte, diese Stadt sei mit Pilgern und Touristen schon maßlos überfüllt, bot sich nun ein Bild von unüberschaubaren Menschenmengen. Rund um den Petersplatz standen hunderttausende, wenn nicht sogar Millionen. Die Hektik war einer für Rom untypischen Ruhe gewichen.



*Hunderttausende Pilger vor dem Petersdom*

Als ich am Dienstag nach dem Tod des Pontifex in Rom landete, machte ich mich sofort zum Petersplatz auf. Dieser war jedoch weiträumig abgesperrt und es dauerte einige Zeit, bis ich durch die Gassen der Altstadt ans Ende der Schlange fand. Siebeneinhalb Stunden verbrachte ich inmitten von Menschen aus dem ganzen Erdkreis (andere warteten sogar bis zu zwanzig Stunden und mehr). Es war ein überwältigender Anblick: Ganze Gemeinden aus Italien standen da, viele junge Polen, Menschen aus Lateinamerika, Pilger aus der ganzen Welt. Man sah die Fahnen der verschiedensten Länder, hörte die Sprachen vieler Völker. Auch wenn es nur sehr langsam voran ging - vor einem Haus standen wir fast eine Stunde - war doch kein Unmut festzustellen, alle nahmen diesen Weg auf sich und aus der Trauer wurde eine große Feier. Einige Wartende hatten Gitarren dabei und stimmten Lieder an, es wurde gebetet, vor allem das Ave Maria, und immer wieder erklangen Jubelrufe auf Johannes Paul II., gefolgt von lang anhaltendem Applaus. Noch einmal vereinte der Stellvertreter Christi die ganze Welt in Rom.

Angekommen im Petersdom blieb nur wenig Zeit, um vor dem Leichnam zu verweilen. Ruhig lag er da, mit einem Lächeln auf dem Gesicht, erlöst vom irdischen Leid. Am Abend bot sich mir noch die Gelegenheit an einer Heiligen Messe teilzunehmen und anschließend etwas durch Rom zu gehen. Alle größeren Kirchen waren rund um die Uhr geöffnet, ob San Giovanni in Laterano, die Kirche des Bischofs von Rom, oder Santa Maria Maggiore. Überall waren auch tief in der Nacht kleine Gruppen von Gläubigen versammelt, die für die unsterbliche Seele des Verstorbenen und für die Kirche beteten.

In diesen Tagen konnte man in Rom, mehr noch als sonst, spüren, daß die Kirche Weltkirche ist, daß sie Menschen aus der ganzen Welt vereint in Glaube, Liebe und Hoffnung.

*Ronny Bereczki*

## Ss. Eucharistia in Zahlen



Die Pfarrgemeinde Ss. Eucharistia erstreckt sich auf Teltow, Kleinmachnow, Stahnsdorf und Großbeeren. Ihr gehören 4026 katholische Christen an (Stand 31. Dezember 2004).

Durchschnittlich nehmen am Wochenende zehn Prozent der Katholiken am Gottesdienst teil: Zwei Zählungen ergaben, dass dies etwa zwischen 380 und 410 Gemeindeglieder sind.

Im vergangenen Jahr empfingen 39 Kinder die Erste Heilige Kommunion, 19 Katholiken wurden gefirmt, drei Paare getraut. 25 Taufen und eine Erwachsenentaufe feierte die Gemeinde. Zwei Mitchristen traten in die Kirche ein, drei weitere wurden nach einem früheren Austritt wieder aufgenommen. Unsere Gemeinde hat somit im Jahr 2004 31 neue Gemeindeglieder gewonnen.

Zugleich feierte die Gemeinde 30 Beerdigungen und wir mussten auch 23 Kirchenaustritte registrieren.

### **Psychologische Beratung für Einzelne, Paare und Familien**

im Pfarrhaus von  
St. Thomas Morus  
in Kleinmachnow,  
Hohe Kiefer 113  
durch **Frau Inge Tauscher**,  
Ehe-, Familien- und  
Lebensberaterin (Dipl.),  
Supervisorin

Dienstags von 9 Uhr bis 11.30 Uhr  
und nach Vereinbarung  
Anmeldung unter 033203/22182

## Einer der drei Familienkreise in Teltow stellt sich vor



Unser Familienkreis besteht momentan aus acht Familien mit Kindern. Es liegt uns am Herzen, gemeinsam mit unseren Kindern den Glauben und die Gemeinschaft erlebbar zu machen.

Dazu treffen wir uns einmal monatlich im Pfarrsaal zu Katechese, Kaffee und Kuchen. Aus diesen Treffen sind mit der Unterstützung vieler Familien vielfältige Aktivitäten im Raum der Gemeinde entstanden, wie zum Beispiel: Jeden 3. Sonntag des Monats parallel zum Wortgottesdienst der Messe die „Kirchenmäuse“, Palmwedelbasteln am Samstag vor Palmsonntag, Kinderkreuzweg, Sternsingen in Teltow, eine tatkräftige Unterstützung des Krippenspiels und einiges mehr.

Wir laden Sie herzlich ein, bei uns vorbeizuschauen, reinzuschnuppern und mitzumachen.

Ansprechpartner für Sie sind:

Dieter Enderle	03328 / 47 47 14	
Sabine Rettig	03328 / 30 09 81	(ansprechbar auch für Sternsinger)
Anja Schachel	033701 / 55 3 99	(ansprechbar auch für Krippenspiel)

P.S.: Es ist zwar noch ein bisschen Zeit, aber wir suchen nach den großen Ferien schon wieder Mitwirkende für das Krippenspiel und die Sternsinger.

Sonntag  
9 Uhr Teltow  
10.30 Uhr Kleinmachnow

Dienstag  
8.45 Uhr Teltow

Mittwoch  
8.30 Uhr Kleinmachnow

Donnerstag  
18.30 Uhr Kleinmachnow

Freitag  
18.30 Uhr Teltow

Samstag  
18.00 Uhr Kleinmachnow  
(Vorabendmesse)

---

#### Beichtzeiten

Sonntag  
8.30 - 9.00 Uhr Teltow

Samstag  
17.30 - 18.00 Uhr Kleinmachnow

---

### Besondere Gottesdienste

Freitag, 24. Juni  
Hochfest von der Geburt Johannes  
d. Täuflers  
18.30 Uhr Teltow, Hochamt  
(Vorabendmesse 18.30h KLM)

Mittwoch, 22. Juni  
Fest des Hl. Thomas Morus  
8.30 Uhr Kleinmachnow, Hochamt  
Sonntag, 26. Juni  
10.30 Uhr Kleinmachnow, Hochamt  
zu Ehren des Hl. Thomas Morus

Mittwoch, 29. Juni  
Hochfest der heiligen Apostel Petrus  
und Paulus  
8.30 Uhr Kleinmachnow, Hochamt

Samstag, 2. Juli  
Fest Mariä Heimsuchung  
8.30 Uhr Teltow, Hochamt

Samstag, 6. August  
Fest der Verklärung des Herrn  
8.30 Uhr Teltow, Hochamt

Montag, 15. August  
Hochfest der Aufnahme Mariä in den  
Himmel  
8.30 Uhr Teltow, Hochamt  
18.30 Uhr Kleinmachnow, Hochamt

HI. Messen im Augustinum Jeweils Dienstag um 18.15 Uhr: am 21. Juni, 5. und 19. Juli, 2. und 16. August
--

Eucharistische Anbetung  
Dienstag, 28. Juni, 18-19 Uhr  
Kleinmachnow  
Dienstag, 26. Juli, 18-19 Uhr  
Teltow  
Dienstag, 30. August, 18-19 Uhr  
Kleinmachnow

Segnung der Schulanfänger Schülermessen am Sonntag, 7. August, 10.30 Uhr, KLM; Sonntag, 14. August, 9 Uhr, Teltow
--

## Firmkurs



Im Schuljahr 2005/2006 in Teltow

Im Sommer 2006 wird unser Bischof nach Teltow zur Firmung kommen. Gefirmt werden Schüler der 8., 9. und 10. Klasse, natürlich auch alle Älteren. Die Firmvorbereitung beginnt im September 2005. Alle betroffenen Schüler, die wir in der Kartei haben, werden während der Sommerferien angeschrieben. Leider ist die Kartei unvollständig, so dass wir alle Firmbewerber bitten, sich ab sofort schriftlich im Pfarrbüro anzumelden. Dann erhalten sie alle weiteren Informationen. In Kleinmachnow wird die heilige Firmung wieder im Jahr 2007 gespendet werden.

---

## Erstkommunionunterricht

Schüler der 3. Klasse und Ältere bereiten sich im Pfarrhaus beim Pfarrer auf die Feiern der Heiligen Erstbeichte und Erstkommunion zu folgenden Zeiten vor:

Teltow:                   Dienstags, 16 Uhr  
Kleinmachnow:       Donnerstags, 16 Uhr (Gruppe 1) oder  
                              Donnerstags, 17 Uhr (Gruppe 2).

In Kleinmachnow können die Kinder wählen, ob sie in die Gruppe 1 oder 2 kommen wollen.

Der Unterricht beginnt am 6. bzw. 8. September! Einen Anmeldezettel bekommen die Kinder im Unterricht ausgeteilt. In einer Elternversammlung werden wir dann alles Weitere besprechen.

---

## Kindergottesdienste

Für Kinder sind folgende Gottesdienste besonders ausgerichtet:

- ⊔ Am 1. Sonntag im Monat wird der Gemeindegottesdienst in Kleinmachnow, am 2. Sonntag des Monats in Teltow mit jeweils eigener Kinderkatechese gehalten.
- ⊔ Am 3. Sonntag im Monat bieten die „Kirchenmäuse“ in Teltow einen eigenen Kindergottesdienst für Kinder bis zum 6. Lebensjahr, jeweils parallel zum Wortgottesdienst in der Messe, an. Mehr Infos bei Frau Schachel, Tel. 033701/55399.
- ⊔ Am Sonntag, 19. Juni, findet im Pfarrsaal in Kleinmachnow wieder ein von Eltern gestalteter Kinderwortgottesdienst statt. Ankunft 10.15 Uhr, Beginn 10.30 Uhr. In kindgerechter Weise soll den Kindern etwa zwischen drei und sechs Jahren der Inhalt des Wortgottesdienstes nahe gebracht werden: Wir singen, erzählen und beten miteinander. Anschließend gehen wir gemeinsam zur Mitfeier der Eucharistie in die Kirche. Um dieses Angebot auch nach der Sommerpause jeden dritten Sonntag im Monat aufrechterhalten zu können, benötigen wir dringend noch Mitstreiter und Mitstreiterinnen! Über Ihren Anruf freuen sich Eva Richter, Tel. 033203/82601 und Kathrin Misera-Lang, Tel 033203/85549.

*Im Mai hatten wir in unserer Gemeinde die große Freude, 54 Kinder zu ihrer Ersten Heiligen Kommunion begleiten zu können. Allen Erstkommunionkindern gratulieren wir von Herzen und wünschen ihnen, daß ihre Freundschaft zu Jesus im Laufe ihres Lebens immer fester werde! Stellvertretend für die 54 Kinder erzählt uns Anna Fahnert, wie sie diesen wichtigen Tag erlebt hat.*

## Meine Erste Heilige Kommunion

Ich war schon viele, viele Tage vorher sehr aufgeregt! An einem Sonntagmorgen stand ich dann auf und dachte: Heute ist es soweit! Ich darf zu der heiligen Kommunion! Ich freute mich total! Nach dem Frühstück zog ich mein Kommunionkleid an und der Myrtenkranz wurde mir in das Haar gesteckt. Dann fuhren wir zur Kirche, dort trafen sich alle Erstkommunionkinder im Pfarrsaal. Nun wurde der Ablauf noch einmal kurz erklärt und dann zogen wir in die Kirche ein. Ich fand den Gottesdienst sehr schön, doch am schönsten fand ich den Moment, als ich die heilige Kommunion empfangen durfte.

In der Predigt erzählte Pfarrer Theuerl die Geschichte von dem kleinen Bepo, der früher als üblich zur heiligen Kommunion gehen wollte. Diese Geschichte gefiel mir sehr. Nach dem Gottesdienst feierten wir im Pfarrsaal mit Verwandten und Freunden weiter. Vor meinem Platz wurde meine Kommunionkerze aufgestellt und angezündet. Ich habe auch viele Geschenke bekommen, auch viele Gebetbücher. In der Dankandacht hat Herr Pfarrer Theuerl uns gratuliert und uns ein Bild mit den Zwölf Aposteln und ein sehr schönes Kreuz geschenkt. Am Abend bin ich ins Bett gegangen und habe dem lieben Gott für diesen schönen Tag gedankt. *Anna Fahnert*



Foto:Tauscher

14 Kinder gingen allein am 8. Mai zur Erstkommunion

# Aus dem liturgisch-sakramentalen Leben

Durch die Taufe wurden in die Gemeinde aufgenommen:

Jan Philipp Teuber, KLM  
Marc Hölscher, KLM  
Louisa Marlen Müller-Wünsch, KLM  
Leonie Schmitz, Teltow  
Lennart-Frank Mende, Teltow

Aus dem irdischen Leben wurde abberufen:

Herr Jürgen Lerch

Ihren Ehebund schlossen:

Isabella Lemanczyk und Daniel Adolf, Teltow

## Neue Bücher in unserer Pfarrbibliothek

leih' dir was. 

Ratzinger, Joseph Kardinal	Salz der Erde <i>Das beste Buch, um das Denken unseres neuen Papstes kennen zu lernen!</i>
Hesemann, Michael	Hitlers Religion <i>Ein umstrittenes Buch: War der Nationalsozialismus eine „Religion“?</i>
Lohfink, Gerhard	Braucht Gott die Kirche?
Mehta, Gita	Die Maharani
Bender, Lionel	Fragen und Wissen: Unsere Erde
Gifford, Clive	Mein großes Fußballbuch <i>Rechtzeitig zur Fußball-WM!</i>
Bröger, Achim	Mein Vorlesebuch
Bacon, Edward und Textor, A.M.	Knaurs grosse Kulturen in Farben. Versunkene Kulturen
Stine, R.L.	Gib Acht, die Mumie erwacht

# Dekanatstag in Lehnin am 16. Mai 2005

## Ein Dankeschön an alle Helfer

**E**s war ein schöner Dekanatstag in Lehnin. Auch das Wetter spielte mit und so gab es viele schöne Eindrücke, Begegnungen und Gespräche. Man erlebte, wie lebendig Kirche sein kann. An dieser Stelle sei allen fleißigen Kuchenbäckern gedankt, die so viele schöne verschiedene Kuchen gebacken haben. Es ist so gut wie nichts übrig geblieben! Ein ganz großes Dankeschön sage ich auch all den vielen guten Geistern - den Kuchentransporteurs, dem fleißigen Küchenpersonal, das bei defekter Spülmaschine so schnell die Tassen und Teller abgewaschen hat und den Kuchenverkäufern und Kaffeeeinschenkern und allen, die mit ihrem persönlichen Einsatz zum Gelingen unseres „Auftritts“ als Pfarrei Ss. Eucharistia beigetragen haben. An dieser Stelle sei Frau Marin besonders erwähnt, die als einzige die Ortsgruppe Kleinmachnow vertreten hat. Ohne die starke Beteiligung der Teltower wäre der Stand eine Blamage geworden. Recht herzlichen Dank an die Familien A. Adolf, D. Preuß, M. Preuß, J. Statt, W. Schwelle, A. Breitenbach, W. Jankowski und L. Siml sowie Frau U. Preuß, Herrn G. Jaskolka und Herrn T. Scholz.

Vergelt's Gott!

*Olaf Jankowski*



Zeugnis des Christentums seit 1183: das frühere Zisterzienserkloster Lehnin

# Pfingsten in Bayern

Das Pfingstwochenende nutzten wir für einen Kurzurlaub in Bayern und Österreich. Am Freitag besuchten wir Regensburg und am Abend Bayerns vermutlich ältesten Marienwallfahrtsort, den Bogenberg. Nach einer feierlichen Messe nahmen wir an einer eindrucksvollen Lichterprozession teil. Am nächsten Tag machten wir uns über Passau in Richtung Salzburg auf.

Auf halben Wege im Inntal liegend befindet sich, unweit von Altötting, der Heimatort unseres Papstes Benedikt XVI., Markt am Inn. Wir erreichten ihn, entlang des Inn fahrend, am Nachmittag. Das Zentrum des kleinen Örtchens war abgesperrt, um den Gästen Platz zu bieten, also parkten wir etwas außerhalb und erreichten zu Fuß den Hauptplatz. Dicht gedrängt liegen hier zwei Bäckereien, die Post, das Rathaus und natürlich das Geburtshaus.

Die Geschäftstüchtigen Einwohner Marktls haben schnell gelernt, ihr Geschäft mit dem neuen Ruhm ihres Ortes zu machen. Postkarten und Papstbier sind nur einige Zeichen dafür. In dem gut gefüllten Caféhaus gab es natürlich auch eine Papsttorte zu kaufen, übrigens sehr schmackhaft.

Obligatorisch war für uns ein Foto vor dem Geburtshaus des Papstes und der Besuch im Heimatmuseum, wo sein Taufbecken zu sehen ist.

Hier und im gesamten Inntal kann man den Stolz der Einwohner auf „den größten Sohn der Heimat“ spüren, in den Kirchen hängen seine Bilder, in den Predigten zum Pfingstfest wurde besonders intensiv auf die Worte des neuen Papstes eingegangen.

Am nächsten Tag erreichten wir Altötting. Nach der Messe in der Wallfahrtskirche St. Anna beteten wir mit vielen Pilgern vor der „Schwarzen Mutter Gottes“ in der Gnadenkapelle. Erst vor kurzem bezeichnete Papst Benedikt XVI. diesen Ort als „Das Herz Bayerns und eines der Herzen Europas“.

Den Abschluss der Reise bildete ein Besuch in Salzburg, mit seinem prächtigen Dom und der über der Stadt thronenden alten Bischofsburg.

*Andrea Much und Ronny Bereczki*



*Über diesem Becken wurde Benedikt XVI. getauft*

# Aus den Gruppen und Verbänden

## Bibelkreis

Der Bibelkreis in Teltow trifft sich am 1. Juni, 19.30 Uhr. Thema: Mt 9,9 - 13.

## Chöre

Der Kirchenchor in Teltow trifft sich jeden Dienstag, 19 Uhr, zur Probe. Die Probe des Chores Kleinmachnow ist jeden Montag um 19.30 Uhr.

## Kinderchor

Der Chor für unsere Jüngsten - ab Vorschule - übt in Kleinmachnow jeden Dienstag, von 15 bis 16 Uhr, im Pfarrsaal. Geleitet wird er von Frau Andrea Reinfeld, mit Unterstützung von Frau Barbara Marin.

Interessierte Eltern können ihre Kinder unter 033203/81993 anmelden.

## Kreis Junger Erwachsener

In Teltow hat sich ein „Kreis Junger Erwachsener“ gebildet. Die Mitglieder sind zwischen 18 und 28 Jahren jung. Sie treffen sich jeweils am zweiten Freitag des Monats nach der Abendmesse, etwa um 19.15 Uhr, in Teltow. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Die Jugendgruppe in Kleinmachnow trifft sich jeden Mittwoch um 18.15 Uhr.

## Krabbelgruppe

Die Krabbelgruppe trifft sich in Kleinmachnow jeden Montag von 10 bis 12 Uhr im Pfarrsaal.

## Kolping

Die Kolpingfamilie in Teltow hält ihre Versammlungen an jedem 2. Montag im Monat, jeweils um 19.15 Uhr.

Am 30. Juli, 13.30 Uhr, feiert Kolping Sommerfest in Teltow auf dem Pfarrgrundstück. Kontakt: Olaf Jankowski.

## Ministranten

Die Ministranten von Kleinmachnow treffen sich im Pfarrsaal:

Dienstag, 07. Juni 05 - 16.00 Uhr

Gruppe 2;

Dienstag, 14. Juni 05 - 16.00 Uhr

Gruppe 2, 17.00 Uhr Gruppe 1

Dann werden jeweils die weiteren Termine festgelegt. „Wer gern Ministrant oder Ministrantin werden möchte, kann sich bei mir im Pfarrbüro - 033203/23107 oder 0176/24433893 - für nähere Terminabsprachen melden“, sagt Conny Weckert. Und: „Ich wünsche allen Ministranten und Ministrantinnen schöne Ferien und eine gute Erholung!“

Die Meßdiener in Teltow treffen sich alle 14 Tage Samstags, um 10 Uhr. Nähere Infos bei Daniel Preuß, Tel. 03328/473581.



## Pfarrbibliothek

Die Katholische Öffentliche Bücherei unserer Gemeinde in Kleinmachnow ist jeden Sonntag nach der Heiligen Messe geöffnet. Zahlreiche Neuerwerbungen liegen vor (siehe Seite 11!).

## Anschriften

Pfarrkirche Ss. Eucharistia  
Ruhlsdorfer Str. 28  
14513 Teltow  
Telefon 03328/41467  
Telefax 03328/353312

Bürozeiten:  
Montag, 8.30 - 13.00 Uhr  
Mittwoch, 13.30 - 18.30 Uhr

Kirche St. Thomas Morus  
Hohe Kiefer 113  
14532 Kleinmachnow  
Telefon 033203/23107  
Telefax 033203/80873  
eMail: ThomasMorusKLM@aol.com

Bürozeiten:  
Dienstag, 8.30 - 13.00 Uhr  
Donnerstag, 14.00 - 18.00 Uhr

Kath. Kindergarten St. Thomas Morus  
Adolf-Grimme-Ring 5  
14532 Kleinmachnow  
Telefon 033203/24842

[www.sanctissima-eucharistia.de](http://www.sanctissima-eucharistia.de)

## Bankverbindung

Ss. Eucharistia  
Konto Nr. 3522020978  
Mittelbrandenburgische Sparkasse  
Potsdam  
BLZ 160 500 00

Der nächste Pfarrbrief erscheint am 20. August 2005 Redaktionsschluss: 12. August
---

## Ansprechpartner

Pfarrer  
Michael Theuerl, Teltow

Diakon  
Thomas Marin

Kirchenmusiker  
Irmgard Mann, Marianne Reinisch

Küster  
Daniel Preuß

Pfarrsekretärin  
Cornelia Weckert, Kleinmachnow

Leiterin des Kindergartens  
Danuta Kucharska

Pfarrgemeinderat  
Andreas Breitenbach  
Vorsitzender, Tel. 03329/610173  
Reinhard Schoele  
2. Vors. für KLM, Tel. 033203/23242

## Impressum

Herausgeber:  
Pfarrgemeinderat der Katholischen  
Pfarrgemeinde Sanctissima Eucharistia

Druck: Synanon, Berlin

V.i.S.d.P.:  
Christiane Heinen

eMail: [InfoEucharistia@aol.com](mailto:InfoEucharistia@aol.com)

**D**ie Kirche ist gar nicht alt und unbeweglich. Nein, sie ist jung. Und wenn wir auf diese Jugend schauen, die sich um den verstorbenen Papst und letztlich um Christus scharte, für den er eingestanden war, dann wurde etwas nicht minder Tröstliches sichtbar: Es ist gar nicht wahr, daß die Jugend vor allem an Konsum und an Genuß denkt. Es ist nicht wahr, daß sie materialistisch und egoistisch ist. Das Gegenteil ist wahr: Die Jugend will das Große. Sie will, daß dem Unrecht Einhalt geboten ist. Sie will, daß die Ungleichheit überwunden und allen ihr Anteil an den Gütern der Welt wird. Sie will, daß die Unterdrückten ihre Freiheit erhalten. Sie will das Große. Sie will das Gute.

Und deswegen ist die Jugend – seid Ihr – auch wieder ganz offen für Christus. Christus hat uns nicht das bequeme Leben versprochen. Wer Bequemlichkeit will, der ist bei ihm allerdings an der falschen Adresse. Aber er zeigt uns den Weg zum Großen, zum Guten, zum richtigen Menschenleben. Wenn er vom Kreuz spricht, das wir auf uns nehmen sollen, ist es nicht Lust an der Quälerei oder kleinlicher Moralismus. Es ist der Impuls der Liebe, die aufbricht aus sich selbst heraus, die nicht umschaute nach sich selber, sondern den Menschen öffnet für den Dienst an der Wahrheit, an der Gerechtigkeit, am Guten. Christus zeigt uns Gott und damit die wahre Größe des Menschen.

*Papst Benedikt XVI.  
in seiner Ansprache an die deutschen Pilger,  
25. April 2005*